

*ponat et prioribus vestimentis rursum amictus ad Cesarianum palatium redeat.* Die Ergänzung der Lücke im vorhergehenden Zitat scheint mir aufgrund der oben gegebenen Stelle (Mirabilia Kap. 23) gesichert. Es ist beachtenswert, wie sich hier Graphia-Libellus und die Interpolationen in den Mirabilia ergänzen bzw. bestätigen. Unter *purpura alba* verstehe ich hier ein weißes Gewand, das der Würde seines Trägers entsprechend an Hals, Schultern (?) und Ärmeln purpurverbrämt war, etwa wie die Tunika Kaiser Heinrichs II. im Bamberger Domschatz<sup>139a</sup>.

3. Der vielleicht interessanteste Zusatz zum Urtext der Mirabilia findet sich in Kap. 8 (S. 325 f.): *In templo Pacis iuxta Lateranum a Vespasiano et Tito filio eius recondita est archa testamenti* (= „in Verwahrung gegeben“). Dann folgt eine lange Liste von Reliquien, die der in Johannes Diaconus' Liste in seiner Descriptio Lateranensis Ecclesiae Kap. 4 genannten verwandt ist<sup>140</sup>. Nicht alle in dieser Quelle aufgezählten Reliquien sind in der Interpolation der Mirabilia erwähnt. Umgekehrt hat das Inventar der Mirabilia mehr als Johannes Diaconus. Zwei dieser in der Descriptio fehlenden Reliquien begegnen auch in dem Traktat De locis sanctis des Petrus Diaconus, und zwar in dem nicht Bedas gleichnamigem Werk und dem Itinerarium Egeriae entnommenen Teil<sup>141</sup>. Für den ersten Satz von Kap. 8 (s. 325) vgl. Liber de locis sanctis (wie Anm. 141) (S. 95 Z. 26; S. 107 Z. 29): *In medium templi est mons magnus circumdatus parietibus, in quo tabernaculum, illic et archa testamenti fuit, quae a Vespasiano imperatore destructo templo Rome delata est.* Das Schweißtuch der Veronica, heißt es dann weiter (S. 96; S. 109 Z. 3), wurde in der Zeit des Kaisers Tiberius nach Rom gebracht. *Arundo vero, cum qua caput eius percussus est, et sandalia eius et lora, cum quibus ligatus est, et circumcisio eius, et sanguis eius in basilica Constantiniana Rome venerabiliter honorantur.* Das Wort *san-*

<sup>139a</sup>) Mutherich (wie Anm. 149) S. 164 mit Abb. 133 auf S. 351. Vgl. auch die Beschreibung der von Kaiserin Agnes in Montecassino gestifteten *alba*, Chron. Cas. 3,31 S. 403,8.

<sup>140</sup>) Die folgende Behandlung beschränkt sich soweit wie möglich auf den Zusammenhang zwischen der Reliquienliste und der Lateranbasilika einerseits und Petrus Diaconus und Montecassino andererseits. Schramm S. 325 Anm. 82; Codice topografico 3 (wie Anm. 12), S. 83 Anm. 5 und für die Liste in der Descriptio Lateranensis Ecclesiae ebenda S. 336–339; vgl. auch Ph. Lauer, Le palais de Latran (1911) S. 392–406.

<sup>141</sup>) Itinera Hierosolymitana saeculi (sic) III–VIII, rec. P. Geyer, CSEL 39 (1898) S. 107 und 109. Itineraria et alia Geographica, CC 175 (1965), Itinerarium Egeriae, edd. Aet. Franceschini et R. Weber S. 95–96. Die Zitate beziehen sich auf beide Ausgaben (CC an erster Stelle).